

Zwischenbericht

Unfall mit dem Hängegleiter der Type Airwave K4,
am 23.05.2006, um ca. 12:30 Uhr UTC auf der Radlberger Alm,
Gemeinde 9753 Kleblach-Lind, Bezirk Spittal an der Drau, Kärnten
GZ.: 2023-0.217.617

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes, Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Wien, 2023. Stand: 9. Mai 2023

Zwischenbericht

Dieser Zwischenbericht wurde von der Leiterin der Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes genehmigt.

Copyright und Haftung:

Das Urheberrecht und die Nutzungsrechte liegen beim Medieninhaber. Die Erstellung, die Verwendung und die nicht kommerzielle Wiedergabe von Kopien sowie der auszugsweise Abdruck sind nur mit Quellenangabe gestattet. Jede andere Verwendung, insbesondere die kommerzielle Verwendung oder Weitergabe sowie die Erstellung und Verbreitung von veränderten, gekürzten oder in Fremdsprachen übersetzten Versionen dieses Berichts, ist nur nach schriftlicher Genehmigung des Medieninhabers zulässig.

Alle datenschutzrechtlichen Informationen finden Sie unter folgendem Link:

bmk.gv.at/impresum/daten.html

Vorwort

Die Sicherheitsuntersuchung erfolgt in Übereinstimmung mit dem Unfalluntersuchungsgesetz – UUG 2005, BGBl. I Nr. 123/2005 idgF.

Einziges Ziel der Sicherheitsuntersuchung ist die Vermeidung zukünftiger gleichartiger oder ähnlich gelagerter Vorfälle. Die Sicherheitsuntersuchung zielt nicht darauf ab, Schuld- oder Haftungsfragen zu klären (§ 4 UUG 2005).

Wenn nicht anders angegeben sind Sicherheitsempfehlungen an jene Stellen gerichtet, welche die Sicherheitsempfehlungen in geeignete Maßnahmen umsetzen können. Die Entscheidung über die Umsetzung von Sicherheitsempfehlungen liegt bei diesen Stellen.

Der Zwischenbericht ist so formuliert, dass die Anonymität aller an dem Vorfall beteiligten Personen gewahrt wird.

Alle in diesem Bericht angegebenen Zeiten sind in UTC angegeben (Lokalzeit = UTC + 2 Stunden).

Hinweis

Der Umfang der Sicherheitsuntersuchung und die dabei anzuwendenden Verfahren werden von der Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes nach Maßgabe der Erkenntnisse, die sie zur Verbesserung der Flugsicherheit gewinnen will, festgelegt.

Hinweis zu abgebildeten Personen:

Auf Darstellungen von Gegenständen und Örtlichkeiten (Fotos) in diesem Bericht sind eventuell unbeteiligte, unfallerhebende oder organisatorisch tätige Personen und Einsatzkräfte zu sehen, die gegebenenfalls anonymisiert sind. Da die Farben der Kleidung dieser Personen (z.B. Leuchtfarben von Warnwesten) möglicherweise von der Aussage der Darstellungen ablenken können, wurden diese bei Bedarf digital retuschiert (z.B. ausgegraut).

Inhalt

Vorwort	3
Einleitung	6
1 Tatsachenermittlung	7
1.1 Beteiligtes Luftfahrzeug	7
1.2 Hergang.....	7
1.3 Personenschäden.....	8
1.4 Schäden am Luftfahrzeug	8
1.5 Durchgeführte Untersuchungsschritte	8
1.6 Geplante Untersuchungsschritte.....	8
2 Sicherheitsprobleme.....	10
3 Sicherheitsempfehlungen	11

Einleitung

Der Bereitschaftsdienst der Unfalluntersuchungsstelle des Bundes, Fachbereich Luftfahrt, wurde am 23.05.2006 von der Such- und Rettungszentrale der Austro Control GmbH (ACG) über den Vorfall informiert.

Gemäß Unfalluntersuchungsgesetz - UUG 2005 in der Fassung BGBl. I Nr. 123/2005 wurde eine Sicherheitsuntersuchung eingeleitet.

1 Tatsachenermittlung

1.1 Beteiligtes Luftfahrzeug

Luftfahrzeughalter:	Natürliche Person, Hauptwohnsitz in der BRD
Luftfahrzeughersteller:	Airwave
Type/Modell:	K4
Luftfahrzeugkategorie:	Hängegleiter
Antriebsart:	Kein Antrieb
Gewichtsklasse:	0 bis 2250 KG
Staatszugehörigkeit:	Nicht in das österreichische Luftfahrzeugregister eingetragenes Luftfahrzeug
Unfallort:	Radlberger Alm, Gemeinde 9753 Kleblach-Lind, Bezirk Spittal an der Drau, Kärnten, ca. 1860 M Mean Sea Level
Datum und Zeitpunkt:	23.05.2006, ca. 12:30 Uhr
Flugphase:	Streckenflug im Aufwind
Startflugplatz:	Emberger Alm, Gemeinde 9771 Berg im Drautal, Bezirk Spittal an der Drau
Zielflugplatz:	Fliegercamp Greifenburg, Gemeinde 9761 Greifenburg, Bezirk Spittal an der Drau

1.2 Hergang

Der Flugverlauf und der Unfallhergang wurden aufgrund der Aussagen von Zeugen in Verbindung mit den Erhebungen der Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes und der Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes wie folgt rekonstruiert:

Der Pilot, der anlässlich der Hessischen Meisterschaften für Hänge- und Paragleiter um ca. 10:40 Uhr mit seinem Hängegleiter Type Airwave K4 zu einem Wettbewerbsflug gestartet war, stürzte gegen 12:30 Uhr im Bereich der Radlberger Alm ab und verstarb noch am Unfallort. Zum Unfallzeitpunkt wurden im Bereich der Radlberger Alm starke Turbulenz, böiger Wind und starke thermische Aufwinde wahrgenommen.

1.3 Personenschäden

Tabelle 1 Personenschäden

Verletzungen	Besatzung	Passagiere	Andere
Tödliche	1	0	0
Schwere	0	0	0
Leicht/Keine	0	0	

1.4 Schäden am Luftfahrzeug

Das Luftfahrzeug wurde zerstört.

1.5 Durchgeführte Untersuchungsschritte

- Flugverlauf und Unfallhergang
- Personenschäden
- Sachschäden
- Zivilluftfahrerschein und Flugerfahrung des Piloten
- Letzte Nachprüfung des Luftfahrzeugs
- Flugwetter am Unfallort
- Zustand des Luftfahrzeugs und der Ausrüstungsgegenstände

1.6 Geplante Untersuchungsschritte

- Erstellung des Entwurfs des Abschlussberichts gemäß Art. 16 Abs. 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 996/2010;
- Durchführung der Konsultation gemäß Art. 16 Abs. 4 der Verordnung (EU) Nr. 996/2010 und des Stellungnahmeverfahrens im Sinne des § 14 Abs. 1 in Verbindung mit § 21 Abs. 2 Unfalluntersuchungsgesetz – UUG 2005 in der geltenden Fassung;
- Herausgabe von Untersuchungsberichten im Sinne des Art. 16 der Verordnung (EU) Nr. 996/2010.

Diese Liste ist nicht abschließend. Weitere Untersuchungsschritte können sich aus den ermittelten Sachverhalten, weiteren Informationen und erlangten Erkenntnissen ergeben.

2 Sicherheitsprobleme

Während der Sicherheitsuntersuchung sind keine Sicherheitsprobleme zu Tage getreten, welche etwaige Präventivmaßnahmen erfordern würden, die nach Auffassung der Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes unverzüglich zur Verbesserung der Flugsicherheit zu ergreifen wären.

3 Sicherheitsempfehlungen

Keine.

Sicherheitsuntersuchungsstelle des Bundes

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

+43 1 711 62 65-0

fus@bmk.gv.at

bmk.gv.at/sub